

Basel, 16. Oktober 2015

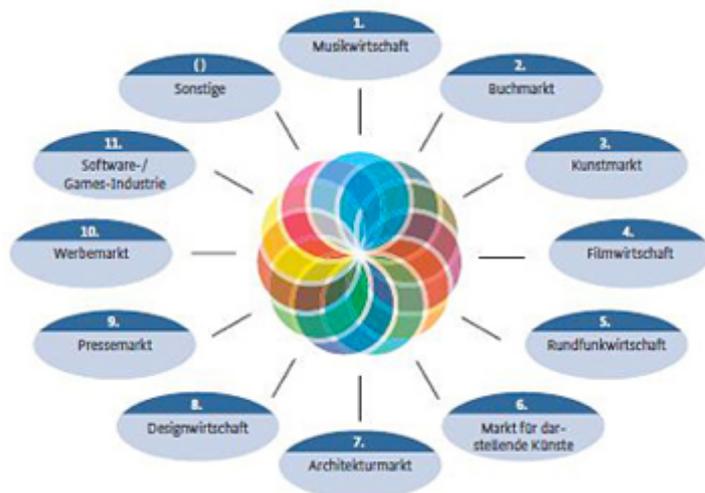
Newsletter 4/15

Liebe O€CO-Mitglieder, geschätzte Interessentinnen und Interessenten aus Wirtschaft und Politik

In dieser Newsletter-Ausgabe informieren wir Sie über die personellen Wechsel im Vorstand und die wichtigsten Zielsetzungen des O€CO KMU-Netzwerkes im Jahr 2016. Zudem berichten wir über die beiden Referate vom 18. Mai und 29. September 2015, die auf grosses Interesse gestossen sind.

Die wichtigsten Zielsetzungen für 2016

Um das OECO KMU-Netzwerk noch bekannter zu machen, wurde vom Vorstand beschlossen, sich dem Thema **Kreativ-Wirtschaft** anzunehmen, das viele Bereiche umfasst:



Das unter der Ägide des Amtes für Wirtschaft und Arbeit (AWA) lancierte Projekt «Kreativ-Werkstadt» ist ins Stocken geraten. Der Branchen-Kreis wurde offenbar viel zu eng gesteckt. Es fehlten die treibenden Kräfte und die nötigen Impulse von aussen. Erste Gespräche mit interessierten Firmen haben gezeigt, dass die Kreativ-Wirtschaft im Raum Nordwestschweiz auf privater Initiative gefördert werden muss – mit Unterstützung von Verbänden und Opinionleadern aus Politik und Wirtschaft. Das OECO KMU-Netzwerk hat sich zum Ziel gesetzt, sich für die Ingangsetzung dieses Cluster-Projektes zu engagieren.

Das OECO-KMU-Netzwerk möchte zudem **mit anderen Verbänden in Sachen Nachhaltigkeit vermehrt kooperieren** und sich dadurch als Nachhaltigkeitsplattform für KMU noch mehr Gewicht verschaffen.

Beide Projekte bedingen, dass wir über entsprechende Mittel verfügen: dies über eine moderate **Erhöhung des Mitgliederbestandes, schwergewichtig bei der Firmen- und VIP-Mitgliedschaft**. Zudem wollen wir auch mit einem gezielten Fundraising zusätzliche Einnahmen für neue Projekte generieren. Wir halten Sie auf dem laufenden.

Zwei neue Gesichter im Vorstand



Wir freuen uns, unser Mitglied **Nicole von Jacobs** als neues Vorstandsmitglied begrüßen zu dürfen. Nicole von Jacobs ist eine gut vernetzte Kommunikatorin mit Erfahrungen in den Bereichen Personal und Training in Industrie und Verwaltung. Bis Mai 2015 war Sie für den Kanton Basel-Stadt im Präsidentialdepartement als Leiterin der Fachstelle Diversität und Integration tätig. Vorher war Nicole von Jacobs selbständige Beraterin in den Bereichen Facilitation, Training, und Talent Development. Bis 2010 war sie bei Novartis verantwortlich für Design und Implementierung von Entwicklungsaktivitäten für Mitarbeitende im Kader. Von 1999 bis 2007 betreute sie als HR Managerin das Personal in verschiedenen Schlüsselbereichen bei Novartis. Von 1992 bis 1999 war sie für die Erstellung und Durchführung von Kursen über wissenschaftliche und marktrelevante Informationen tätig. Dies sind bei weitem nicht alle Tätigkeiten, sondern nur eine Auswahl ihrer Stationen in ihrem reichen Erwerbsleben.

Nicole von Jacobs verfügt über einen Universitätsabschluss in Biologie und Chemie, 1. Staatsexamen. Dazu kommen viele Weiterbildungskurse und Diplome, die sie in ihrer langen Tätigkeit erworben hat.

Heute befindet sich Nicole von Jacobs im vorzeitigen (Un-)Ruhestand, um mit etwas weniger Hektik noch Dinge zu tun, die ihr einfach Spass machen: unter anderem ihr Engagement im OECO-Vorstand, wo sie sich für spezielle Projekte wie z.B. die Neulancierung der Kreativ-Wirtschaft und die Kooperation mit anderen Verbänden engagieren wird.

Persönliches in Kürze

Geboren am 27. Mai 1956 in Stuttgart, Deutschland

Nationalität: Deutsch, C-Bewilligung für die Schweiz

Familienstand: verheiratet, keine Kinder

Interessen: Kultur, zivilgesellschaftliche Aufgaben, Sprachen, Gäste bewirten



Ein weiterer erfreulicher Zugewinn für den Vorstand ist **Daniel Ballmer**. Auch bei ihm lassen seine beruflichen Tätigkeiten aufhören: Seit September 2010 arbeitet er für die Credit Suisse Basel. Daniel Ballmer arbeitet als Investment Advisor und als Relationship Manager für Pensionskassen. Zudem ist er Vermögensverwalter. Zu seinen Aufgaben gehört auch der Bereich «Family Offices und UHNWI».

Schon vorher war er zuständig für umfassende Beratung und Betreuung von Kundensegmenten in sämtlichen relevanten Anlageklassen, unter anderem bei der Proseba (Schweiz) AG in Basel. Dazu kommen noch viele andere Bereiche, in welchen er tätig war und sich ein breites Wissen erarbeitet hat.

Seine Spuren hat Daniel in der BLKB in Liestal abverdient: von 2001 bis 2003 im Bereich Cash Management BLKB. Vorher war er von 1998 bis 2001 Aktien- und Aktienderivathändler bei BLKB, sowohl im In- als auch im Auslandhandel. Dazu kommt ein 5-monatiger Ausbildungsaufenthalt in London bei Swissca. Von 1991 bis 1994 absolvierte er eine Lehre bei der Basellandschaftlichen Kantonalbank (BLKB) in Waldenburg und besuchte von 1982 bis 1991 die Primarschule und das Progymnasium in Oberdorf in Baselland.

Nach seiner kaufmännischen Lehre (mit Fähigkeitsausweis) absolvierte er ein berufsbegleitendes Studium mit Diplom an der Höheren Fachschule für Wirtschaft» HFW. Dazu kommen verschiedene Zertifikate und Diplome.

Kurzum: Daniel Ballmer kennt das gesamte Spektrum des Bankgeschäftes bestens. Im Vorstand betreut er – wie könnte es anders sein – die Bereiche Mitgliedergewinnung und Fundraising.

Persönliches in Kürze:

Geburtsdatum: 22. November 1975

Heimatort: Oberdorf BL

Wohnort: Arboldswil BL

Zivilstand: verheiratet, 4 Kinder

Politik: Gemeinderat

Freizeit: Sport, Natur, Erneuerbare Energie, Haus & Garten, Familie

«Geben Sie der NEUEN ENERGIE eine Stimme»

Andreas Appenzeller, Präsident der Unternehmensinitiative **Neue Energie beider Basel (NEBB)** und zugleich Geschäftsleiter der ADEV Energiegenossenschaft, zeigte in seinem Referat vom 18. Mai 2015 auf, wie sich die NEBB für gute Rahmenbedingungen für neue Energien und Energieeffizienz einsetzt und wie sie für die Umsetzung der Energiestrategie 2050 des Bundes in den Kantonen Basel-Stadt und Baselland einsteht – z.B. in Form von Wissenstransfer gegenüber Politik, Wirtschaft, Medien und Öffentlichkeit. Andreas Appenzeller zeigte auch auf, welchen Nutzen die Unternehmensinitiative kleinen Unternehmen bringt. Die folgenden Charts zeigen Ihnen das Wichtigste aus dem Vortrag:

aeesuisse

Dachorganisation der Wirtschaft für
erneuerbare Energien und Energieeffizienz

NEUE
ENERGIE
BEIDER BASEL

NEUE
ENERGIE
BEIDER BASEL

Organisation:

**Wir setzen uns ein für die Wirtschaft der erneuerbaren
Energien und der Energieeffizienz**

Die AEE SUISSE vertritt als Dachorganisation der Wirtschaft für erneuerbare Energien und Energieeffizienz die Interessen der Branchenverbände, der Unternehmungen und der Dienstleister aus den Bereichen erneuerbare Energien und Energieeffizienz.

Ziele:

- Öffentlichkeit und Entscheidungsträger/innen zu informieren und für eine nachhaltige Energiepolitik zu sensibilisieren
- aktiv an der Gestaltung der wirtschaftlichen und energiepolitischen Rahmenbedingungen auf nationaler und regionaler Ebene zu beteiligen.

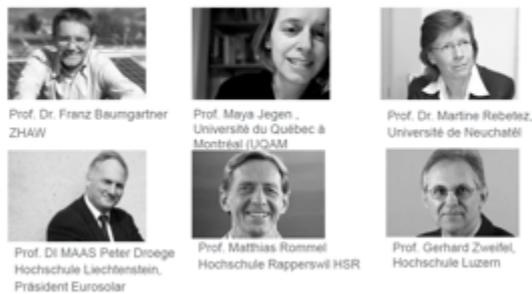
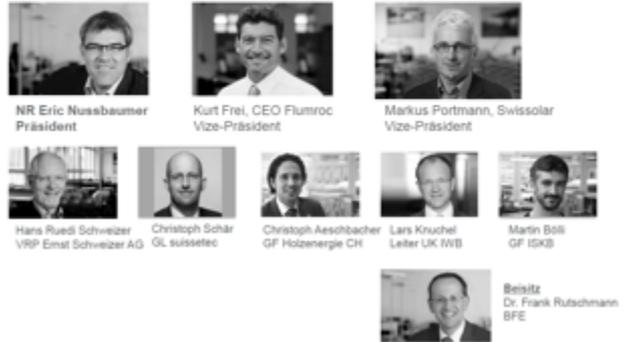
**Für das Klima. Für die Wirtschaft.
Für uns alle.**

aeesuisse: Dachorganisation der Wirtschaft für
erneuerbare Energien und Energieeffizienz

Regional: Unternehmerinitiativen NEUE ENERGIE

- **Direkte Interessenvertretung im Parlament**
(Parlamentariergruppe, Organ. von Parlamentarieranlässen, etc.)
- **Information von Öffentlichkeit und Entscheidungsträgern**
(Nationaler Kongress Erneuerbare Energien, Publikationen, Informationsbroschüren, Medienauftritte, etc.)
- **Interessenvertretung und aktive Beteiligung am politischen Prozess**

Über die AEE SUISSE **Vorstandszusammensetzung**



Geschäftsleitung: Stefan Batzli
AEE SUISSE
Dachorganisation der Wirtschaft für erneuerbare Energien und Energieeffizienz
Falkenplatz 11, Postfach, 3001 Bern
Tel. +41 31 301 89 62, Fax +41 31 33 22
info@aee.ch, www.aeesuisse.ch



Unser Auftrag **Die AEE SUISSE verbindet: Akteure und Themen**



Mehr Details über Leistungen und Organisation finden Sie unter <http://basel.aeesuisse.ch/basel.html>

Unser Auftrag

Aktive Beteiligung am politischen Prozess

Systematische Begleitung von **Gesetzgebung und Vollzug**
 Kontaktpflege und Austausch mit **Bundes- und Kantonsverwaltung** (Positionierung und Profilierung der AEE SUISSE als erster Ansprechpartner für erneuerbare Energien)
 Beteiligung an **Hearings, Anhörungen und Vernehmlassungen**
 Mitarbeit in **Arbeitsgruppen** der Politik und Verwaltung
 Sekretariat der **Parlamentariergruppe Erneuerbare Energien**
 Organisation und Durchführung von **Parlamentarieranlässen** als Austauschplattform zwischen Politik und Wirtschaft (einmal pro Session)
Online-Kommunikation: www.aeesuisse.ch, www.hier-ist-energie.ch und elektronische Newsletter
 Vierteljährlich erscheinende **Energieagenda** (Überblick zu Politik und Verwaltung auf Ebene Bund und Kantone)
Koalitionen bilden und pflegen
 Austausch mit **internationalen Energieagenturen**

NEUE ENERGIE
BEIDER BASEL

Positionen AEE Suisse zur Energiestrategie 2050

- 1 Mit einfacher und verlässlicher Förderung und Lenkung Investitionssicherheit schaffen.
- 2 Erneuerbare Energien im Strom- und Wärmemarkt stärken.
- 3 Harmonisierten «Schub» für die energetische Gebäudesanierungen geben.
- 4 Wasserkraft in allen Dimensionen als Säule der Energieversorgung wahren.
- 5 Auch kleine WKK-Anlagen, die CO₂-neutral betrieben werden, gezielt fördern.

Darwin's Lieblinge zu Besuch in Basel



Erich Fässler, Mitgründer des Start-Up-Unternehmens WormUp, Umweltingenieur und Wurmpapst aus Leidenschaft, führte am 21. September 2015 die zahlreich erschienenen Mitglieder und interessierte Gäste in die Welt von Darwin's Lieblingen ein und erläuterte den Link zwischen Kompostwürmern und Gesellschaftspolitik.

Fakt ist: Jedes Jahr landen in der Schweiz über 500'000 Tonnen Bioabfall in der Mülltonne. Dies hat gesamtwirtschaftliche Kostenauswirkungen, belastet die Umwelt und entzieht der Natur durch die Verbrennung/Deponierung wertvolle Nährstoffe.

Fortsetzung auf Seite 6



WormUp ist ein Start up-Unternehmen aus Zürich, das sich dieser Herausforderung annimmt und praktische Wurmkompostierungssysteme für urbane Haushalte und Gemeinschaften entwickelt. Würmer ermöglichen eine natürliche und geruchsfreie Kompostierung auf kleinstem Raum, womit der Bioabfall in Zukunft bequem und geruchslos zu Hause recycelt werden kann. Als Endprodukt resultiert mineralisch reichhaltiger Biodünger, natürliche Kreisläufe schliessen sich in urbanen Gebieten. Die Markteinführung steht kurz bevor. Noch müssen einige Tests und logistische Fragen geklärt werden. Auf dem Informationsblatt auf der Folgeseite und auf der Website www.wormup.ch finden Sie weitere Informationen.

Siehe Seite 7

O€CO-Lunch-Daten 2016

Wir empfehlen Ihnen, die folgenden Daten in Ihre Agenda einzutragen:

25. Januar / 14. März / 23. Mai / 27. Juni (Jahresversammlung) / 19. September / 21. November 2016

Wir wünschen Ihnen eine schöne Herbstzeit!

Herzlich – im Namen des gesamten O€CO-Vorstandes

Stefan Kaister / Präsident O€CO KMU-Netzwerk

Kontakt: **O€CO KMU-Netzwerk**, www.oeco-netzwerk.ch

Kaister Kommunikation, Rütimeyerstrasse 3, CH-4054 Basel, Telefon 061 681 66 66, s.kaister@kaister.ch

Valencia Kommunikation AG, Steinentorstrasse 19, CH-4010 Basel, Telefon 061 205 20 07 / stefan.kaister@valencia.ch / www.valencia.ch / **E-Mails bitte an beide Adressen.**

WormUp
THE FINE ART OF COMPOSTING

WURMKOMPOSTIERUNG

- BEI DIR ZUHAUSE -

VERWERTE ZUHAUSE DEINE BIOABFÄLLE
GERUCHSFREI IN DEINEM EIGENEN ÖKOsystem

150kg BIOABFALL IM JAHR

Jahr für Jahr landen in der Schweiz mehr als 500'000 Tonnen Bioabfall in der Mülltonne.



Unser Ziel ist es, dass ab 2016 Bioabfälle bequem und geruchlos zu Hause recycelt werden können. Dies spart Transporte und behält die Nährstoffe im Kreislauf. Umwelt belastende Kunstdünger können ersetzt werden, Ressourcen werden geschont, Energieverbrauch und Treibhausgase können reduziert werden.

WormUp entwickelt dazu praktische und stylische Wurmkompostierungssysteme für Haushalte und Gemeinschaften. Der Bioabfall wird mit Hilfe von Würmern zu einem reichhaltigen Biodünger recycelt - das Redbull für die eigenen Pflanzen im Garten, auf dem Balkon oder Innenhof. Unsere Würmer lieben Früchte und Gemüseabfälle, Kaffeesatz, Fruchtschalen, Teebeutel, Eierschalen Papier und Karton. Stärkehaltige Nahrungsmittel wie Brot, Reis, Pasta oder Kartoffelstock sind mässig beliebt. Fleisch, Milchprodukte und Zitrusfrüchte sollten vermieden werden, da sträuben sich die kleinen Vielfrässe heftig dagegen.

WÜRMER ERLEDIGEN DIE ARBEIT



Zum Kompostieren nutzen wir eine geheime Formel von Mikroorganismen und Kompostwürmern (*Eisenia foetida*) welche in der Schweiz heimisch sind. Die Würmer saugen dazu die Mikroorganismen und organischen Materialien mit ihren Lippen ein. Als Faustregel gilt, dass ein Wurm gut und gerne die Hälfte seines eigenen Körpergewichts (0.2-0.6g) pro Tag zersetzen kann. Der Prozess ist dabei komplett geruchlos.

KREISLAUF: NEUES- AUS ALTEM LEBEN

Wurmerde hat zahlreiche Vorteile gegenüber konventionellem Dünger oder regulärem Kompost. Neben den klassischen Nährstoffen wie Stickstoff, Phosphor, Kalium, Calcium, Magnesium, und vielen mehr, enthält Wurmerde vor allem eine spezifische Mikrofauna. Für die Pflanzen bedeutet dies; optimale Wachstumsbedingungen. Es ist erwiesen, dass dank Wurmerde der Befall von Läusen um bis zu 80% reduziert werden kann.



Wurmerde ist ein wichtiger Bestandteil für eine erfolgreiche biologische Produktion im urbanen Gartenbau. Gerade die Herstellung von Dünger im urbanen Kontext ist ein springender Punkt, um den Nahrungsmittelkreislauf zu schliessen. Ein Wandel von dem heutigen zentralen „end of pipe“ System zu einem umweltfreundlicheren, dezentralen Abfallrecyclingsystem wird ermöglicht. Dies führt dazu, dass allgemein weniger Transportlogistik benötigt wird, um organische Abfälle zu sammeln. Unser System verbindet Konsum, Entsorgung, Wiederverwertung, Produktion, Gemeinschaft und Bildung.

EINE MENGE VORTEILE



Bioabfall recyceln heisst täglich sichtbar weniger Grünzeug in die Mülltonne werfen. Damit kann Geld für die Gebührensäcke und Zeit, um die stinkigen Grünbehälter zu leeren, gespart werden. Das Beste ist aber sicher der äusserst ausgewogene Dünger, dank dem Pflanzen merklich grösser und die Früchte geschmackvoller werden. Damit macht Gärtnern zu Hause noch mehr Spass. Als Überraschung kann Wurmerde auch im Innenhof oder dem Nachbar ins Beet geleert oder schlicht als Geschenk für Freunde verwendet werden.

mehr Informationen: WWW.WORMUP.CH
schreibe dich im NEWSLETTER ein und erfahre ab wann unsere Würmer bei dir einziehen können

